



XIV. Simulation Europäisches Parlament

Eine Veranstaltung der Jungen Europäischen Bewegung Berlin-Brandenburg e.V.

Wie entstehen eigentlich Entscheidungen in der Europäischen Union? Sind sie wirklich hart errungene Kompromisse oder doch nur der kleinste gemeinsame Nenner nationaler Interessen? Was macht europäische Politik so besonders? Und wie demokratisch und transparent ist sie? Die Antworten auf diese Fragen werden erst dann richtig verständlich, wenn man es selbst einmal erlebt hat. Daher lädt die Junge Europäische Bewegung Berlin-Brandenburg e.V. jedes Jahr 400 Jugendliche zur Simulation Europäisches Parlament (SIMEP) in den Bundestag und das Berliner Abgeordnetenhaus ein. Damit bieten wir ihnen in diesem Jahr zum vierzehnten Mal die einzigartige Gelegenheit, für zwei Tage Europa-Abgeordnete auf Zeit zu sein. Die Teilnehmenden diskutieren so aktuelle Fragen der Europapolitik und können selbst erfahren, wie europäische Politik in der parlamentarischen Praxis tatsächlich abläuft.

Gefördert wird die SIMEP traditionell vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung. Die Berliner Bildungssenatorin Scheeres, die Brandenburgische Bildungsministerin Dr. Münch sowie zahlreiche Abgeordnete des Bundestages und des Europäischen Parlaments haben die SIMEP in den vergangenen Jahren empfohlen und unterstützt. Die Schirmherrschaft übernahm viele Jahre lang der Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses Walter Momper. Seit 2011 hat der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, Ralf Wieland, die Schirmherrschaft der SIMEP übernommen.

Termine: Aufgrund des gestiegenen Interesses organisieren wir die Simulation mittlerweile zweimal hintereinander:

★ die SIMEP¹ am 18. & 19. November 2012

★ die SIMEP² am 09. & 10. Dezember 2012

Zielgruppe: Die SIMEP richtet sich an Schüler/innen der 10. bis 13. Klassen, und zwar nicht nur an politisch Interessierte, sondern auch und gerade an diejenigen, die sich bislang wenig mit europäischer Politik beschäftigt haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Schüler/innen können sich individuell unter www.simep.eu anmelden.

Konzept: Die SIMEP ist mit ihrem partizipatorischen und erlebnisorientierten Ansatz eine einzigartige Methode, um Jugendlichen die Bedeutung und das Funktionieren der EU und ihrer Politik zu vermitteln. Was die Schüler/innen bei der SIMEP in zwei Tagen mitnehmen, kann durch keinen Schulunterricht erreicht werden. So kommentierte ein Teilnehmer: „Was ich in den zwei Tagen SIMEP erfahren habe, habe ich in meiner ganzen Schulzeit noch nicht gelernt!“ Bei der SIMEP erleben die Schüler/innen hautnah, wie Europapolitik tatsächlich funktioniert und wie viel Sachkompetenz, Argumentationskunst und Kompromissfähigkeit dabei gefordert sind. Indem so ihr Verständnis für demokratische Entscheidungsabläufe geschärft wird, werden zugleich die Ergebnisse politischer Entscheidungen leichter nachvollziehbar. Anhand von drei aktuellen und kontroversen europapolitischen Themen lernen sie spielerisch das politische Zusammenwirken der EU-Organen und insbesondere die Rolle des Europäischen Parlaments kennen. Die abschließende Einigung der jeweils 200 jungen Abgeordneten auf gemeinsame Entschlüsse ist für sie ein Erfolgserlebnis, das sie so schnell nicht vergessen



werden. Damit trägt die SIMEP zugleich dazu bei, die Jugendlichen für Demokratie und Pluralismus sowie für den europäischen Gedanken zu begeistern.

Themen: Jedes Jahr stehen drei brisante Themen auf dem Programm. Bei der SIMEP 2012 bilden die Zukunft des Euro, EU-Außenpolitik im Mittelmeerraum und Europäischer Datenschutz die Basis für spannende Debatten. Eine Einigung über diese Themen erforderte hohe Kompromissbereitschaft der Abgeordneten.

Ablauf: Die jungen Abgeordneten erarbeiten in Ländergruppen, Fraktions- und Ausschusssitzungen eigene Positionen zu den drei Themen. Dabei werden sie von „echten“ Europapolitikern, von Vertretern aller Jungendparteien und von rund 70 Betreuern/innen der Jungen Europäischen Bewegung unterstützt. Bei der SIMEP 2011 wandten sich unter anderem MdEP Dr. Christian Ehler (EVP), MdEP Holger Kraemer (ALDE), MdEP Rainer Wieland (EVP) und der Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin Ralf Wieland an die Teilnehmenden. Anschließend diskutieren sie in einer halbtägigen Plenarsitzung die in den Ausschüssen beschlossenen Entwürfe und verabschieden zu jedem Thema Entschlüsse. Diese werden im Internet veröffentlicht und Politikern auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene mit der Bitte um Stellungnahme zugeleitet. Während ihrer Beratungen werden die jungen Abgeordneten auf Schritt und Tritt von einer kleinen Schülerpressegruppe begleitet, die nicht nur über die Beratungsergebnisse und das Flurgespräch berichtet, sondern auch hinter die Kulissen des Simulationsspiels schaut. Sie veröffentlicht eine Zeitung, die am Ende druckfrisch an alle Teilnehmenden verteilt wird. Anschließend treffen die Vertreter/innen der sechs Fraktionen bei der Elefantenrunde in den Studios von TV Berlin zu einem finalen Schlagabtausch aufeinander. Dieses Highlight wird direkt ins Abgeordnetenhaus übertragen, wo alle Abgeordneten die intensiven zwei Tage bei einem Abschiedsempfang ausklingen lassen können.

Ziele: Im Wahljahr 2009 ist deutlich geworden, wie wichtig es ist, das Interesse junger Menschen an Politik nicht nur unmittelbar im Vorfeld der Wahlen, sondern kontinuierlich und nachhaltig zu fördern. Um das öffentliche Interesse an Europapolitik und damit auch die Wahlbeteiligung zu steigern, kommt es entscheidend darauf an, wie die junge, gerade wahlberechtigte Generation zur EU steht. Genau da setzt die SIMEP an: Sie führt Jugendlichen die Bedeutung der Europapolitik vor Augen, sensibilisiert sie für die politischen Herausforderungen der EU und verdeutlicht ihnen die besondere Rolle des Europäischen Parlaments, die durch den Vertrag von Lissabon erheblich ausgebaut wurde. Die SIMEP reiht sich somit ein in unser kontinuierliches Engagement zur Steigerung des Interesses von Jugendlichen an Politik und an Europa.

Mehr Informationen, Kurzfilme über die SIMEP 2011 und alle Medienberichte unter www.simep.eu.

